

keit für Abschreibefehler⁷⁵. Die Klausel beweist ebenfalls eine Bereitschaft des Autors, sein Material zu verzerren, wenn dies für die Unterstützung seines Standpunktes notwendig ist (ein häufiges Merkmal der Polemik des 11. Jahrhunderts): die Absetzung des Gegenpapstes Eulalius ist nicht als das Werk einer Synode, sondern als einfacher Akt kaiserlicher Machtvollkommenheit dargestellt. Klausel 20 führt Exempla aus dem Alten Testament vor (3 Reg. 2, 26–35; 1 Paral. 16; Lev. 8, 7f., 13), die in den Klauseln 40–41 und 43 wieder aufgegriffen werden (1 Reg. 8, 5–9 und 10, 10; 3 Reg. 1, 5–34; 1 Reg. 16, 10–12; Iosue 6, 25 und 9, 15–27; 1 Reg. 30, 11–16; 2 Reg. 19, 22–24; Iudic. 15, 11–13; 11, 8–10, 30–5; 3 Reg. 21, 8–10; 2 Reg. 19, 16–22). Diese biblischen Exempla beleuchten jeweils die Unterordnung der priesterlichen unter die königliche Gewalt, die bindende Kraft der Eide und die Notwendigkeit des Untertanengehorsams gegenüber dem Gesalbten des Herrn. Die Klauseln 22–29 zitieren die *sacri canones* zum Problem des Gehorsams gegenüber königlicher Autorität: sie bieten eine Reihe von Texten, die dem Decretum XV. 22–29 des Burchard von Worms entnommen sind; mehrere von ihnen sind Beschlüsse des sechsten und siebten Konzils von Toledo⁷⁶. Diesen folgt in Klausel 30–35 eine Exegese der Hauptstellen des Neuen Testaments, die Ermahnungen zum Gehorsam gegenüber weltlicher Macht beinhalten: Rom. 13, 1–7; 1 Petr. 2, 17, 13f.; Ioh. 19, 11; Matth. 17, 24–27 und 22, 21. Die Exegese besteht hauptsächlich aus Zitaten aus Papst Gregors I. *Moralia in Iob* und seiner *Regula pastoralis*, die sich aber nicht immer streng an den Wortlaut halten und durch eigene Kommentare des Kompilators verbunden sind⁷⁷. Den biblischen und patristi-

⁷⁵) Maius cap. 19, S. 669.15–24. Vgl. Vita Bonifatii I, Liber pontificalis 1, S. 227. Zu den Abschreibefehlern des Autors siehe Vita Bonifatii I; ebd. Z. 3ff.: *Eodem tempore audiens hoc Placidia Augusta cum filio suo Valentiniano augusto, dum sederent Ravenna, retulit Honorio Augusto Mediolano sedenti*. Vgl. Maius cap. 19: *Eo tamen tempore Valentinianus imperator ... Mediolanum regebat, Honorius frater eius (!) cum matre (!) Galla Placidia Ravennam possidebat* (S. 669.18ff.).

⁷⁶) Decretum Burchardi XV. 22–29, Migne PL 140, Sp. 900ff. Cap. 24 = Concilium Toletanum VII, cap. 1; cap. 25–26 = Concilium Toletanum VI, cap. 17–18; cap. 27 = ebd., cap. 14; cap. 28 = ebd., cap. 16. Zu diesen Quellennachweisen und zum häufigen Auftreten dieser Texte in anderen Kanonessammlungen siehe K. J o r d a n, DA 2 S. 109 Anm. 3, 4, 5; Ausgewählte Aufsätze S. 38 Anm. 101, 102, 103.

⁷⁷) Maius cap. 31, S. 671.14–27 = Gregor I., *Moralia in Iob* II. 10, 17 (hg. von M. A d r i a e n, CC 143 [1974] S. 70) und II. 20, 38 (ebd. S. 83); Maius cap. 33–35, S. 672, 1–3, 12–18, 22–32 = Gregor I., *Regula pastoralis* III. 4 (Migne PL 77, Sp. 55 D); Maius cap. 35, S. 672.33–43 = *Regula pastoralis* II. 6 (Migne PL 77, Sp. 34D–35BC, 37 A). Vgl. J o r d a n, DA 2 S. 108 Anm. 2 und 3, S. 109 Anm. 6; Ausgewählte Aufsätze S. 37 Anm. 97 und 98, S. 38 Anm. 104.